



VDSt

Verband Deutscher Stattestatistiker

aktuell

Nr. 17/2008

**Mit Siebenmeilentiefeln zur Statistischen Woche 2009 in Wuppertal – Schwerpunktthema
Wahlberichterstattung und Wahlanalyse als Beiträge kommunaler Stadtforschung –
Rückmeldungen und Beiträge der Mitglieder erwünscht**

Auf der Statistischen Woche 2008 hat die VDSt-Arbeitsgemeinschaft *Wahlanalyse und Ergebnispräsentation* ihre Überlegungen zum Fachprogramm der Statistischen Woche 2009 in Wuppertal vorgestellt. Die Themen- und Arbeitsschwerpunkte:

- Wahlverhalten in soziostrukturellen Schwerpunktgebieten
- Wahlerwanderung
- Wahlerpotenziale und Wahlermobilisierung
- Umrechnung der Briefwahlergebnisse auf Normalwahlbezirke
- Umrechnungsverfahren bei Gebietsstands-Änderungen

- Repräsentative Wahlstatistik
- Parteienhochburgen und Kellerbezirke
- Räumliche Wahlanalysen/räumliche Ergebnispräsentation
- Wahlnachbefragungen
- Ergebnispräsentation am Wahlabend
- Hochrechnungsverfahren
- Stadtevergleiche/Stadt-Umland-Vergleiche
- Wahlorganisation

Diese aktuellen Themen sollten – zusammengefasst zu größeren Themenblöcken – auf der Statistischen Woche 2009 in Wuppertal natürlich nicht fehlen.

1. Kommunale Wahlberichterstattung und kommunale Wahlanalysen

Viele kommunale Statistikstellen beleuchten in ihrer Berichterstattung die folgenden Themenschwerpunkte:

- Wahlverhalten in soziostrukturellen Schwerpunktgebieten
- Wahlerwanderung
- Wahlerpotenziale und Wahlermobilisierung
- Repräsentative Wahlstatistik
- Parteienhochburgen und Kellerbezirke
- Wahlnachbefragungen

Diese Themen wurden auch von der VDSt-Arbeitsgemeinschaft als vorrangige Arbeitsschwerpunkte benannt. Daher sollte es uns sicherlich gelingen, im Rahmen der Statistischen Woche zu jedem Einzelthema einen Beitrag

einer Stadt in das Programm aufzunehmen. Ob dies gelingt, hängt vor allem von der Bereitschaft der Statistikstellen ab, aus der Praxis zu berichten und Vorträge zu übernehmen.

Dieser Themenblock bietet aber auch Raum für ergänzende Vorträge zu einzelnen Themen (z.B. Wahlerwanderung, Wahlnachbefragung), die von Wahlforschungsinstituten, von Vertretern der Universitäten oder von Gästen aus dem europäischen Ausland.

2. Ergebnisvisualisierung und Ergebnispräsentation

Dieser Themenblock beschäftigt sich mit den Möglichkeiten der Ergebnispräsentation am Wahlabend (stadteigenes „Wahlstudio“, Intranet, Internet) und deckt gleich zwei Themen aus der Liste der Arbeitsschwerpunkte der

VDSt-Arbeitsgemeinschaft ab (Ergebnispräsentation am Wahlabend, Hochrechnungsverfahren). Es soll beleuchtet werden, welche unterschiedlichen Ergebnispräsentationen in den Städten angeboten werden, welche sich im Hinblick auf Informationsgehalt und Benutzerfreundlichkeit bewährt haben, welche Möglichkeiten der Hochrechnung in den Städten genutzt werden usw.

3. Wahlen als Forschungsgegenstand

In diesem Themenblock sollen Ergebnisse der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit den Wahlergebnissen dargestellt werden. Vorträge über die Entwicklung des Wahlverhaltens, der Parteienbindungen, der Entwicklung der Parteienlandschaft usw. unter Berücksichtigung der sozialen und demografischen Entwicklungen, der zunehmenden Globalisierung, der gesellschaftlichen Entwicklung sind hier von großem Interesse. Daher sollen auch Kontakte zur Forschung hergestellt werden, speziell zur Deutschen Longitudinalen Wahlstudie (German Longitudinal Election Study GLES), den Wahlforschungsinstituten, anderen Universitäten sowie der Bundeszentrale für politische Bildung.

Mit der Langzeitstudie *GLES* untersuchen die Universität Mannheim, die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt sowie das Wissenschaftszentrum Berlin voraussichtlich ab Januar 2009 die Bundestagswahl 2009 und die nächsten drei Bundestagswahlen unter verschiedenen Blickwinkeln: Vorwahl- und Wahl-nachbefragung, Medieninhaltsanalyse der Wahlkampfberichterstattung, politische Einstellungen, politisches Verhalten sowie angewandte Entscheidungsregeln unterschiedlicher Wählergruppen, langfristige Veränderungsprozesse des Wahlverhaltens usw.

4. Wirkung der kommunalen Wahlberichterstattung und Wahlanalysen

Statistikangebot: Die vorangegangenen Themenblöcke könnten um die Frage nach der „Wirkung der kommunalen Wahlberichterstattung“ erweitert werden. So wird von vielen Statistikstellen als Dienstleistung im Vorfeld einer Wahl zusätzlich speziell aufbereitetes

Material angeboten (z.B. Wahlvorberichte mit Vergleichsergebnissen und Strukturdaten). Dieses wird von den Parteien gern angenommen. Jedoch gibt es bei der Umsetzung mancherorts Probleme.

Parteistrategen: Das Thema könnte auch von der Seite der Parteien als Nachfrager der Wahlanalysen beleuchtet werden. Es gilt die Fragen zu beantworten, was von den Parteien benötigt wird und wie die Berichte aus den Statistikstellen von der Zielgruppe wahrgenommen werden. Hierzu könnten Vertreter der Parteien eingeladen werden.

Medienwirkung: Auch die Frage nach der Wirkung in den Medien ist zu stellen. Die Zeitungen und zunehmend auch die anderen Medien (Funk, Fernsehen) greifen Ergebnisse der kommunalen Wahlberichterstattung auf. Über die Analyseergebnisse wird gern in der lokalen Presse berichtet, wenn die Information rechtzeitig geliefert wird. Doch was benötigen die Medien? Wie benötigen die Medien die Information? Gibt es gute Beispiele der Kooperation? Hierzu sollen Vertreter der Medien nach Wuppertal eingeladen werden.

5. Wahlorganisation

Das Thema Wahlorganisation hat in vielen statistischen Ämtern und Dienststellen eine lange Tradition mit eigenem Schwerpunkt. Es muss deshalb nicht im Mittelpunkt der Statistischen Woche in Wuppertal stehen. Es soll aber mit bedacht werden, soweit die Wahlorganisation Einfluss auf die Wahlberichterstattung und die Möglichkeiten der Wahlanalyse hat.

Beispiele:

Nur wenn Wahlbezirke nicht über Stadtteilgrenzen hinausreichen, können stadtteilscharfe Ergebnisse präsentiert werden; *nur wenn* sich der Zuschnitt der Wahlbezirke nicht von Wahl zu Wahl verändert, können zeitliche Vergleiche in kleinräumiger Gliederung vorgenommen werden; *nur wenn* die Repräsentative Wahlstatistik noch in der Wahlnacht durchgeführt wird, können Aussagen zum alters- und geschlechtsspezifischen Wahlverhalten in die Wahlachtsanalysen einfließen.

Ein Sonderthema sowohl der Wahlorganisation als auch der Wahlberichterstattung ist der „Einsatz von Wahlcomputern, digitalen Wahlstiften und Möglichkeiten der Online-Wahl“. Dieses Thema hat angesichts des in Kürze zu erwartenden Urteils des Bundesverfassungsgerichtes eine besondere Brisanz. Wie es in Wuppertal aufgegriffen werden kann ist noch zu klären.

Gesetzgebung und Rechtsprechung als Themenblock?

Anstelle von „Wahlorganisation“ könnte auch das allgemeine Thema „Auswirkungen der Gesetzgebung und der Rechtsprechung auf Wahlen“ treten. Mögliche Fragestellungen: Verfälschen zusammengesetzte Wahlen den Wählerwillen? Wie wirkt sich die Fünf-Prozent-Hürde auf die Parteienlandschaft aus? usw.

Statistische Woche 2009 in Wuppertal: Der weitere Zeitplan, Aufruf zur Mitarbeit

- Zur Vorbereitung der Statistischen Woche 2009 hat sich im VDSSt ein *Programmkomitee* gebildet. Neben dem Programmbeauftragten Hermann Breuer (Köln) bemühen sich bisher Wolf Schäfer (Nürnberg) und der Verfasser darum, ein spannendes Programm zu entwickeln. Dieses Komitee freut sich über jede weitere personelle Unterstützung. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die angegebenen Kontaktadressen.
- Das Schwerpunktthema „Wahlen“ geht auf einen Vorschlag der Deutschen Statistischen Gesellschaft (DStatG) zurück. Mit ihr wird noch geklärt, wie Veranstaltungsböcke aufeinander abgestimmt werden können und ob es auch den einen oder anderen gemeinsamen Veranstaltungsblock geben wird.
- Die VDSSt-AG *Wahlanalyse und Ergebnispräsentation* wird in den nächsten Tagen eine Umfrage bei den Statistikdienststellen zu den Standards und Besonderheiten bei dieser Aufgabe durchführen. Die Ergebnisse sollen helfen, die Programmplanung für Wuppertal zu verfeinern. Gleichzeitig bietet sich die Möglichkeit, Beiträge für die AG und/oder die Statistische Woche zu avisieren. Über die Ergebnisse wird auf der Früh-

jahrstagung im März 2009 in Rostock berichtet und diskutiert.

- Für alle, die noch mitmachen wollen: Das nächste Treffen der Arbeitsgemeinschaft Wahlanalyse ist am 19.02.2009 in Stuttgart.
- Das Thema „Wahlberichterstattung und Wahlanalyse“ bietet viele interessante Aspekte. Das „Superwahljahr 2009“ sorgt zudem dafür, dass es uns an Themenvorschlägen nicht mangeln wird. Doch die Fülle der Einzelthemen wollen mit Leben gefüllt werden. *Daher unsere Bitte:*

Wenn Sie einen oder auch mehrere passende Beiträge aus Ihrem Umfeld anbieten oder selbst einen Vortrag übernehmen können, melden Sie sich bitte mit Ihrem Programmvorschlag bei dem Programmkomitee.

Andreas Martin, Hannover

Kontakt: Das VDSSt-Programmkomitee

Programmbeauftragter

Hermann Breuer – Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Köln
Tel. 0221/221-21871, Fax 0221/221-21900
hermann.breuer@stadt-koeln.de

Leiter der AG Wahlanalyse

Andreas Martin – Landeshauptstadt Hannover, Bereich Wahlen und Statistik
Tel. 0511/168-43300, Fax 0511/168-45129
andreas.martin@hannover-stadt.de

Vorsitzender des KOSIS-Verbundes

Wolf Schäfer – Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth
Tel. 0911/231-2840, Fax 0911/231-2844
wolf.schaefer@stadt.nuernberg.de

Impressum

Verband Deutscher Städtestatistiker - VDSSt
Vorsitzender: Rudolf Schulmeyer
Geschäftsstelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen
Zeil 3, 60313 Frankfurt am Main
Tel. 069 212 33667, Fax 069 212 30898
E-Mail: vdst@stadt-frankfurt.de